

In einer Abteilung für Allgemeine Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie wurde ein Palliativmedizinischer Konsildienst bestehend aus einer Krankenschwester mit der Weiterbildung in palliative care/pain nurse sowie zweier Pneumologen mit der Weiterbildung in Palliativmedizin eingerichtet. Ein Palliativteam, bestehend aus der Palliativschwester, den beiden Palliativärzten, einer Psychologin, zwei Physiotherapeutinnen, einem Sozialarbeiter, einer ehrenamtlichen Palliativbegleiterin und einem Seelsorger wurde aufgebaut. Die Palliativschwester sucht die Patienten täglich auf, der Palliativarzt einmal in der Woche (an den übrigen Tagen visitiert der Stationsarzt). Das Palliativteam trifft sich einmal in der Woche zusammen mit den jeweils betreuenden Pflegekräften und Ärzten.

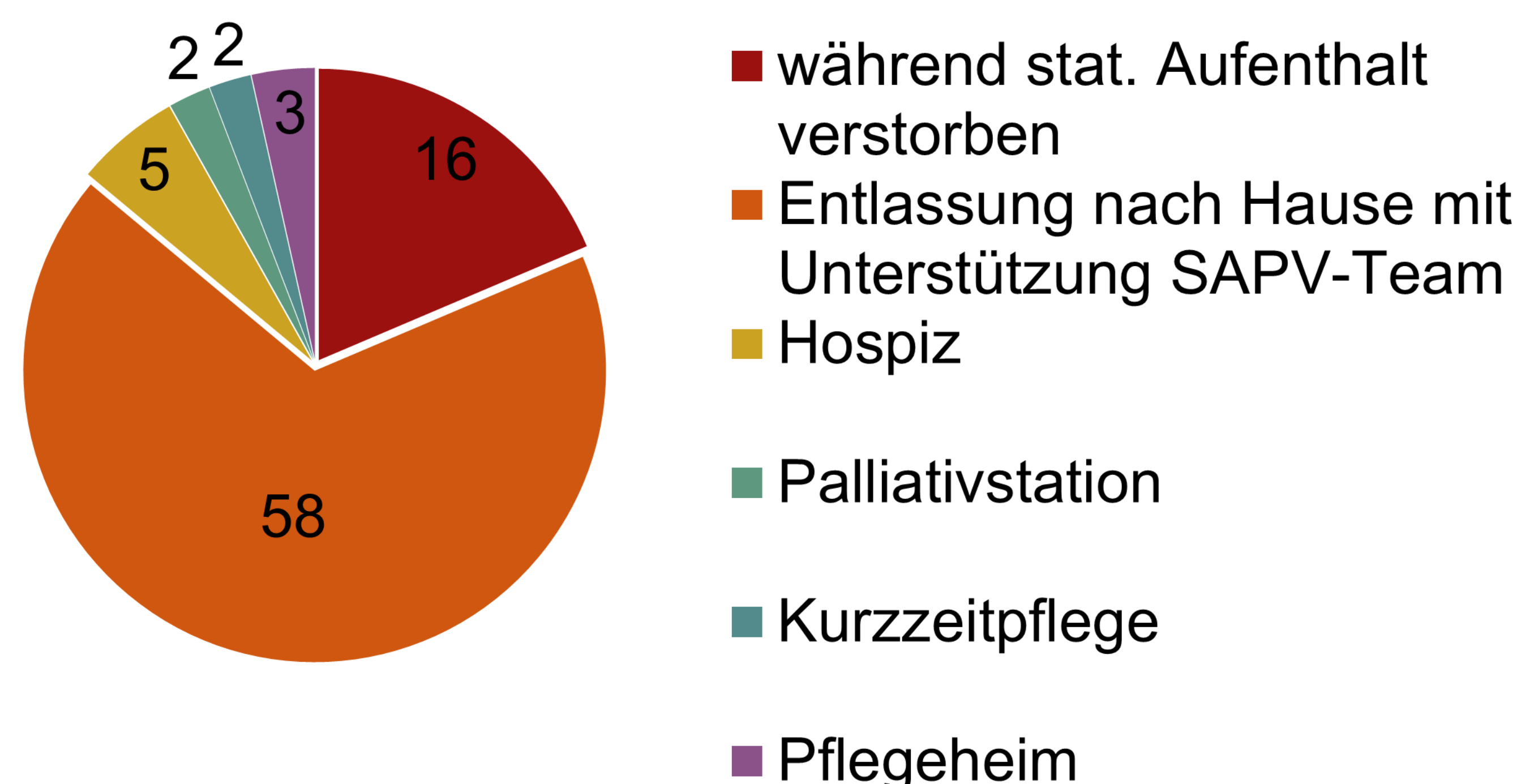
Diagnose	Fälle
Lungencarcinom Stadium IV	39
COPD GOLD IV	26
Lungenfibrose	3
Prostatacarcinom	4
Magencarcinom	2
Ösophaguscarcinom	2
Nierenzellcarcinom	1
Mammacarcinom	3
Rektumcarcinom	1
Hodgkinlymphom	1
Leberzellcarcinome	3
Ovarialcarcinom	1
Leberzirrhose Child C	2

Von 01.08.2015 – 31.08.2016 wurden 88 Patienten in die Palliativmedizinische Komplexbehandlung aufgenommen.

#### Fazit:

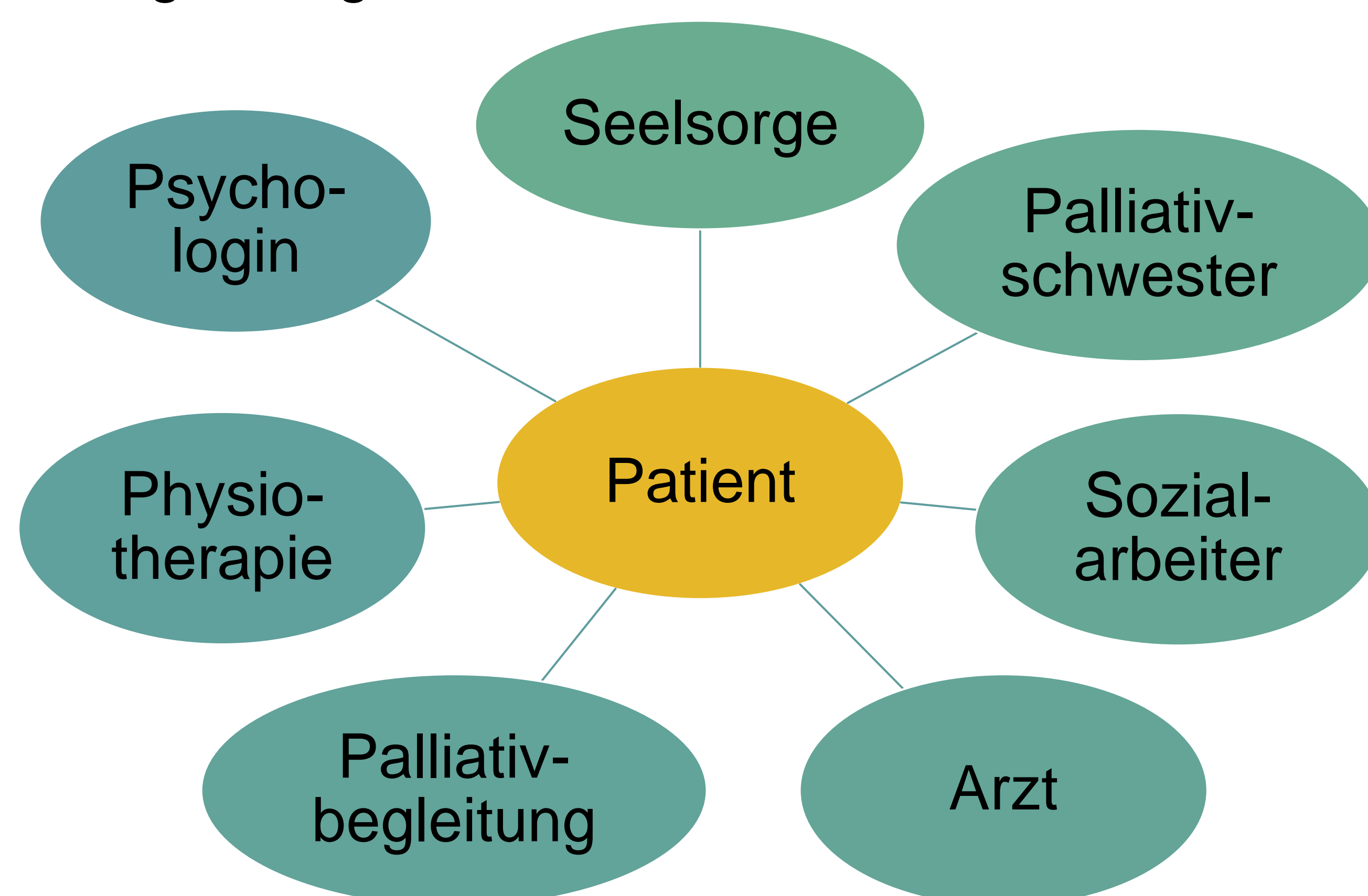
Durch die Einführung eines palliativmedizinischen Konsildienstes in den Stationsalltag sowie der frühzeitigen palliativmedizinischen Komplexbehandlung profitieren Patienten und Angehörige hinsichtlich einer konsequenten Symptomkontrolle. Diese führt zu einer besseren Patientenversorgung von malignen und nicht-malignen pneumologischen Erkrankungen bei nicht erhöhter Sterblichkeit.

Verbleib der Patienten



Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 11,7 Tagen.

Durch die Visiten und Teambesprechungen konnte eine effektive Symptomenkontrolle (z.B. verbesserte Schmerzeinstellung) erreicht werden. Die Gesprächsangebote der Palliativbegleiterin, der Psychologin und der Palliativschwester wurden intensiv genutzt. Physiotherapien erfolgten täglich.



Palliativteam